

PROTOKOLL ZUM 2. BÜRGERFORUM

am 05. Juli 2014 ab 14.00 Uhr

im AWO-Jugendzentrum, Bremer Heerstraße 30, 28719 Bremen

„Heerstraßenzug Burglesum“

in Bremen-Nord

veranstaltet von dem

Bauamt Bremen-Nord
Gerhard-Rohlf's-Straße 62
28757 Bremen

und dem

Ortsamt Burglesum
Hindenburgstraße 61
28717 Bremen

1 TEILNEHMER

ca. 20 Bürgerinnen und Bürger

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Rainer Gotzen, Referat Verkehrsprojekte

Bauamt Bremen-Nord

Maximilian Donaubauer, Amtsleiter

Klaus Koch

Ortsamt Burglesum

Florian Boehlke

D&K drost consult GmbH

Uwe Drost

Imke Ißberner (Protokoll)

2 BEGRÜSSUNG

Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr.

Herr Uwe Drost, Geschäftsführer des für die Organisation und Moderation des Bürgerforums zuständigen Büros D&K drost consult GmbH, übernimmt die Moderation der Veranstaltung und begrüßt die Anwesenden.

Im Anschluss begrüßt **Herr Florian Boehlke**, Ortsamtsleiter Burglesum, die Bürgerinnen und Bürger und bedankt sich für das Interesse am 2. Bürgerforum für die Weiterentwicklung des Heerstraßenzuges und freut sich auf eine lebhafte und konstruktive Diskussion.

Herr Boehlke verweist auf die Problematik des Heerstraßenzuges und betont die Notwendigkeit einer Veränderung, welche durch das Bürgerdialogverfahren vorangetrieben werden soll. Darauf erläutert er kurz die bisher stattgefundene Konsultationsphase der Verwaltung mit dem Beirat sowie den gewählten Bürgervertretern. Ende des letzten Jahres wurden die Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung und Aufwertung des Heerstraßenzuges in der Beiratssitzung vorgestellt. Im Anschluss wurden zu diesen Vorschlägen Stellungnahmen seitens der jeweiligen Fachbehörden formuliert, um daraus im Nachgang Maßnahmen zu entwickeln. In einer gemeinsamen Sitzungsrunde im März dieses Jahres, an der auch die gewählten Bürgervertreter teilgenommen haben, wurden die entwickelten Maßnahmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Dringlichkeit diskutiert und erörtert. Aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Realisierungschancen in Hinblick auf eine technische bzw. finanzielle Umsetzung wurden die Maßnahmen in Bezug auf ihre Umsetzungsdauer in kurz-, mittel- und langfristig realisierbar klassifiziert. Nicht umsetzbare Maßnahmen wurden nicht weiter verfolgt. Der Großteil der Vorschläge wurde jedoch in realisierbare Maßnahmen entwickelt, die erneut von den jeweiligen Fachbehörden vertieft betrachtet und geprüft wurden.

Herr Boehlke erläutert zum Thema „LKW-Führungsnetz“, dass der Beirat und das Ortsamt weiterhin an einer Herausnahme des Heerstraßenzuges aus dem LKW-Führungsnetz festhalten. Ein offizielles Ergebnis aus dem aktuell in Aufstellung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) liegt dem Ortsamt bisher noch nicht vor. Sobald es hierzu ein Ergebnis gibt, wird sich der Beirat damit beschäftigen.

Abschließend erläutert Herr Boehlke, dass kürzlich im Rahmen der letzten Sitzung des Arbeitskreises Bremen-Nord ein Gespräch zwischen dem Ortsamt Burglesum, dem Bauamt Bremen-Nord (Herrn Donaubauer) und dem Bürgermeister, Herrn Jens Böhrnsen, stattgefunden hat, in dem er seine Unterstützung für dieses Projekt zugesagt hat. Herr Böhrnsen ist von dem Handlungsdruck des Heerstraßenzuges überzeugt, dass sich an der heutigen Situation etwas ändern muss. Daher unterstützt er die Umsetzung der geplanten Maßnahmen und möchte kontinuierlich über den Stand des Bürgerdialogverfahrens informiert werden.

Für die heutige Veranstaltung wünscht sich Herr Boehlke von den Bürgerinnen und Bürgern eine Rückmeldung zu den Maßnahmen zu erhalten und zu erfahren, ob die einzelnen Maßnahmen aus Sicht der Bürger von hoher, mittlerer oder geringerer Priorität sind. Ebenfalls besteht im Rahmen der heutigen Veranstaltung die Möglichkeit die Maßnahmen weiter zu konkretisieren.

Herr **Maximilian Donaubauer**, Leiter des Bauamts Bremen-Nord, begrüßt die Anwesenden und schließt sich Herrn Boehlkes Worten an. Er zeigt sich sehr erfreut, dass die Anwesenden den kontinuierlichen Planungsprozess für den Heerstraßenzug begleiten. Die heutige Veranstaltung und das erhoffte Feedback zu dem Maßnahmenkatalog sollen als Hilfe für die nächste Beiratssitzung dienen. Die Realisierung der Maßnahmen wird im Bezug auf die nächsten Koalitions- und Haushaltphase entschieden werden können.

Herr Drost erläutert daraufhin kurz den Tagesablauf des 2. Bürgerforums. Für die Themenbereiche aus dem ersten Bürgerforum „Verkehr“, „Städtebau/Grün“ und „Nutzungen“ werden die in dem Abstimmungsprozess entwickelten Maßnahmen vorgestellt und gemeinsam mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern besprochen und ggf. konkretisiert. Im Anschluss sollen die Maßnahmen von den Bürgerinnen und Bürgern priorisiert werden, um die Bedeutung der einzelnen Maßnahmen für eine Umsetzung zu erfahren.

Darauf folgt die Darstellung der einzelnen Maßnahmen durch Herrn Boehlke und Herrn Donaubaueer anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage zum Protokoll).

3 DISKUSSION DER MASSNAHMEN

Die Nachfolgende Dokumentation fasst die Fragen, Anregungen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger zu den einzelnen Maßnahmen (siehe Anhang 1: Präsentation/Maßnahmenkatalog) zusammen.

Maßnahmen 1+2: Tempo 30-Zonen:

Frage 1: Warum ist keine Tempo-30-Zone in der Bremerhavener Heerstraße vorgesehen?

Antwort: Seitens des Amtes für Verkehr soll vorerst nur eine Verkehrsberuhigung mittels zusätzlicher Querungsmöglichkeiten erfolgen. Eine Tempo-30-Zonen-Regelungen ist in diesem Bereich schwer zu realisieren und erscheint von geringer Priorität.

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Erweiterung der Tempo-30-Zone nach Süden bis über die Einmündung der Straße An Smidts Park hinaus, um die Querung für die Schüler zu erleichtern.
- Ausweisung einer weiteren Tempo-30-Zone im Abschnitt „Burger Zentrum“ bis „Auf den Delben“.
- Zwei Querungsmöglichkeiten für die Bremerhavener Heerstraße (Zusage von Herrn Gotzen, SUBV) erscheinen zu wenig. Die lineare Straßenführung generiert ein hohes Tempo. Daher besteht die Forderung nach weiteren Querungshilfen und einer zusätzlichen Tempo-30-Regelung im Bereich der Bremerhavener Heestraße. Die Querungsmöglichkeiten sollen im Bereich des Geschäftsgebiets ausgebaut werden, um bessere Wegeverbindungen zu schaffen.
- Die Geschwindigkeit auf Höhe des Goldbergplatzes soll durch eine bauliche Barriere gedrosselt werden.
- Als weitere Querungshilfe ist auch ein Zebrastreifen denkbar (Vorschlag auf Höhe der Post bzw. zukünftiger Marktplatz).
- Einrichtung einer Blitzanlage als Maßnahme zur Temporegulierung im Bereich Burg.

Hinweis Verwaltung:

- Herr Boehlke weist darauf hin, dass die Vorschläge geprüft werden, jedoch der Fokus auf die wirklich notwendigen Bereiche gelegt werden sollte. Es ist nicht realisierbar den gesamten Straßenzug als Tempo-30-Zone auszuweisen, sondern die Aufenthaltsqualität punktuell zu verbessern.

Maßnahme 3: Messtafeln/Geschwindigkeitsanzeige

Hinweis Verwaltung:

Die Messtafeln zeigen nicht nur die Geschwindigkeit an, sondern messen auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge, sodass durch eine Auswertung mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden kann.

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Das Schild „Tempo-30-Zone“ im Bereich „Burger Brücke“ Richtung „Burg“ ist nicht ausreichend sichtbar. Auch das Schild vor dem „Netto-Markt“ ist schlecht wahrzunehmen. Ebenso ist die Einsehbarkeit der neu aufgestellten Tempo-30-Schilder schlecht.

Vorschlag 1: Alternative Standorte für Tempo-30-Schilder suchen, die besser einsehbar sind (z.B. Schilder etwas weiter vorverlagern)

Vorschlag 2: Zusätzliche zur Beschriftung könnte der Bereich der Tempo-30-Zone auf der Straße dargestellt werden (auch für den Bereich Hindenburgstraße sinnvoll).

Vorschlag 3: Eine weitere Messtafel sollte im Bereich „Stadt London“ stadtauswärts in Richtung Ihlpohl bzw. in auch in der anderen Fahrtrichtung (Höhe Post/Apotheke) installiert werden.

Maßnahmen 4+5: Parkraumbewirtschaftung (Parkzeitbegrenzung)

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Eine Begrenzung der Parkdauer ist für die Gewerbebetriebe gut (Vorschlag IGEL: 2 Stunden); jedoch für Arbeitnehmer schlecht, da diese Dauerparkplätze benötigen.
- Bei der Einführung einer Parkzeitbegrenzung muss die Parkdauer kontrolliert werden, sonst ist die Maßnahme unwirksam.

Vorschlag: Ein Mix aus zeitlich begrenzten und freien Parkplätzen

- Die Gewerbebetriebe benötigen zusätzliche Parkplätze. Die Möglichkeit des Schrägparkens sollte geprüft werden.
- Der Parkplatz „Ihletal“ sollte durch eine zusätzliche Beschilderung besser ausgewiesen werden. Der Parkplatz sollte für „Langzeitparker“ zur Verfügung stehen.
- Öffentliche Parkplätze werden durch Dauerparker „missbraucht“, daher sollte z.B. das Parkhaus am Bahnhof aufgestockt werden und für Dauerparker zur Verfügung stehen.

Maßnahme 6: beengte Fuß- und Radwegesituation

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Die Maßnahme einer Umlenkung des Radverkehrs in die umliegenden Wohnstraßen ist keine Alternative zur bisherigen Wegeföhrung entlang des Heerstraßenzuges, da in diesen Bereichen kein geeigneter Fahrbahnbelag existiert (Kopfsteinpflaster).

Vorschlag: Als Alternative sollten Verkehrsinseln den Verkehr entschleunigen und Querungshilfen bilden.

Maßnahme 7: Erweiterung P+R-Station am Bf. Burg

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Die Maßnahme erscheint sinnvoll, da die Auslastung hoch ist (ab 9:00 Uhr ist das Parkhaus voll). Für Pendler ist dies vielleicht ausreichend; für private Nutzer ist diese Situation unbefriedigend.
- Für Langzeitparker sollte ein zusätzliches Angebot geschaffen werden.

Vorschlag: Z.B. den östliche Randstreifen der Bremer Heerstraße nördlich der Burger Brücke vor ATU als Parkraum nutzen. Auch in Verbindung mit einem möglichen neuen Wochenmarkt in Burg.

Hinweis Verwaltung: Die Fläche ist als Grünfläche ausgewiesen und daher ist hier kein Parkplatz möglich. Man sollte eher im Kern von Burg Flächen ausweisen.

- Eine Aufstockung des Parkhauses schafft unsichere Bereiche und Angsträume (Belichtung/Frauenparkplätze notwendig).
- Die Möglichkeit ein Parkhaus auf der Fläche gegenüber dem jetzigen Parkhaus am Bahnhof Burg (ehem. Molkerei) zu bauen sollte überprüft werden. Dieser Bereich hat ein hohes Umgestaltungspotenzial.

Hinweis Verwaltung: Seitens der Verwaltung besteht hier kein Handlungsspielraum, da es sich um ein privates Grundstück handelt. Man nimmt den Hinweis auf und gibt ihn an den Eigentümer weiter.

- Ein günstiger Dauerparkplatz ist grundsätzlich eine gute Alternative zu der bestehenden Ist-Situation (Parkplatzmangel).

Maßnahmen 8-11: Verbesserung Aufenthaltsqualität

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Es fehlen Fahrradparkplätze/-bügel (z.B. vor der Post/Haus Nr. 7-Physiotherapie/auf beiden Gehwegseiten).
- Kaputte Straßenschilder sollten erneuert werden.

Hinweis Verwaltung: Der Austausch des Straßenschildes im Bereich der Kreuzung Stadt London ist im Zuge einer generellen Erneuerung von alten Straßenschildern in Bremen-Nord geplant.

Maßnahme 12: Straßenfest / Steigerung der Aufmerksamkeit für den Heerstraßenzuges

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Maßnahme scheint schwierig zu realisieren zu sein (u.a. wg. den Anforderungen der BSAG/Busse etc.)

Hinweis Verwaltung: Diese Maßnahme würde vom Senat zusammen mit der BSAG organisiert werden (Autofreier Sonntag).

Hinweis Bürger: Ein Autofreier Sonntag bzw. das Straßenfest sollte in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag stattfinden. Dies bedarf einer frühzeitigen Information und Planung.

- Man ist sich unsicher, ob so ein Event Menschen anzieht.
- Das kürzlich stattgefundenene Brückenfest war sehr erfolgreich und wurde von der Bevölkerung gut angenommen/gute Idee für Bremen-Nord. Bei dem geplanten Straßenfest könnte man die Bürger Brücke wieder mit einbeziehen und auch für den KFZ-Verkehr sperren.

Maßnahmen 13+14: Umgestaltung Goldbergplatz und Platz an der Burger Heerstraße

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Barrierfreie Gestaltung (Absenkung zur Straße)
- Nutzung als Wochenmarkt
- Nutzung als Parkplatz

Frage: Wer trägt die Kosten für die Umgestaltung? Die Umgestaltung darf nicht auf die Bürger/Anlieger umgelegt werden.

Antwort: Der Beirat hat kein Interesse die Kosten auf die Bürger (Anlieger) umzulegen. Die Umgestaltung liegt im Interesse der Allgemeinheit und muss daher aus öffentlichen Geldern finanziert werden.

- Am Grünmarkt in Lesum besteht bereits ein geringes Interesse bei den Markthändlern für einen zusätzlichen Markttag, obwohl der Markt sehr gut angenommen wird. Es wird u.a. befürchtet, dass der Umsatz bei einem zusätzlichen Markttag sich nur verteilt und nicht steigt. Der Großmarkt hat grundsätzlich Interesse an einem weiteren Wochenmarkt im Bereich Burglesum.
- Die Idee eines weiteren Wochenmarkts ist gut, aber die Fläche erscheint zu klein.

Es muss eine Lösung gefunden werden, die allen gerecht wird (Gewerbebetriebe im Umfeld brauchen mehr Parkplätze).

Hinweis der Verwaltung:

Die Umgestaltung der zwei Plätze soll durch einen Fachausschuss des Beirates weiter konkretisiert werden.

Maßnahme 15: fußläufige Verbesserung Einzelhandel Ihletal

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Die Maßnahme erscheint nicht relevant und muss nicht weiter verfolgt werden.

Maßnahme 16: Vermietung der Ladenlokale

Hinweis Verwaltung:

- Bei der Vermietung der Ladenlokale ist eine Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) vorgesehen. Es existiert eine Internetseite (www.wfb-bremen.de/de/wfb-immobilienfinder), die über Leerstandsimmobiliien informiert und Hilfestellungen gibt.

Maßnahme 17: öffentliche Toiletten

Hinweis Verwaltung:

Seitens der Verwaltung besteht der Wunsch nach Kooperationspartnern für das Konzept der „netten Toilette“ (Nutzung von Toiletten in bestehenden Ladenlokalen)

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- In der Bremerhavener Heerstraße erscheint die Umsetzung schwierig umsetzbar, da keine Ladenlokale, die die Rahmenbedingungen erfüllen, vorhanden sind.
- In Bereich Burg sowie im Bürger Zentrum eventuell punktuell möglich (Bäckerei, Eisdiele)

Maßnahme 18: Zwischennutzungen

Hinweis/Information von der ZwischenZeitZentrale (Herr Hasemann)

- Temporäre Nutzungen (Zwischennutzungen für geringe Mieten) sollen den Ort beleben und auch für zukünftige langfristige Nutzung attraktiv machen.
- Herr Hasemann hofft auf Hinweise/Kontakte zu Eigentümern leerstehender Gewerbeobjekte.
- Zwischennutzungsprojekte werden finanziell unterstützt.

Maßnahme 19: Sicherung/Stärkung des lokalen Einzelhandels

Vorschläge/Hinweise Bürger:

- Fast-Food-Restaurant am Bahnhof Burg

Abschließend wird aus dem Kreise der Bürgerinnen und Bürger festgehalten, dass keine Maßnahme zur Aufwertung umsetzbar und zielführend ist, solange der LKW-Durchgangsverkehr durch den Straßenzug fährt. Daher muss es hierzu schnellstmöglich eine Entscheidung geben.

4 ABSCHLUSS/AUSBLICK

Herr Donaubauer dankt den Anwesenden für die konstruktiven Beiträge und die angeregte Diskussion.

Herr Boehlke bedankt sich ebenfalls bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Diskussion. Er weist darauf hin, dass diese Erkenntnisse in einer der nächsten Beiratssitzungen besprochen werden und der Beirat auf Grundlage dessen einen Maßnahmenkatalog beschließen wird, verbunden mit der Bitte an die Fachbehörden, diese Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus ist die Realisierung insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung zu prüfen und zu konkretisieren.

Abschließend betont Herr Boehlke, dass es das erklärte Ziel des Bürgerdialogverfahrens sei, das Ergebnis nicht nur auf politischer Ebene zu treffen, sondern insbesondere dem Wunsch der Bevölkerung zu entsprechen. Für ergänzende Hinweise und Vorschläge sind das Ortsamt sowie das Bauamt Bremen-Nord daher auch weiterhin erreichbar und dankbar.

Das Bürgerforum wird um 16.10 Uhr beendet.

05.07.2014

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Anhang

1. Präsentation aus dem 2. Bürgerforum - Maßnahmenkatalog

Herzlich Willkommen zum 2. Bürgerforum !



Heerstraßenzug
Burglesum
Mögliche Maßnahmen
Bürgerbeteiligung

Einladung
2. Bürgerforum
Heerstraßenzug Burglesum

Samstag, 05.07.2014
14.00 - 16.00 Uhr
AWO-Jugendzentrum, Bremer Heerstraße 30

Infos unter
www.bbn.bremen.de
www.ortsamt-burglesum.bremen.de

Tagesordnung



1. Begrüßung

- Uwe Drost, d & k drost Consult GmbH, Hamburg (Moderation)
- Florian Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum
- Maximilian Donaubauer, Leiter Bauamt Bremen Nord

2. Informationen zum Ablauf des 2. Bürgerforums

3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen in den Bereichen Verkehr, Städtebau/ Grün und Nutzungsbausteine

- Vorstellung
- Diskussion/ Präzisierung
- Priorisierung/ Empfehlung an den Beirat Burglesum

4. Ausblick auf das weitere Verfahren



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahmen 1 + 2 Themenfeld: Verkehr

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:
Schaffung einer Tempo 30 –Zone und
zusätzlicher Querungsmöglichkeiten in der
Bhv. Heerstraße

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

- Anordnung Tempo 30 in der Burger Heerstr.
- alternativ zu Tempo 30 Bau von max. 2 Querungshilfen i. d. Bhv. Heerstraße
- zusätzlich Fahrbahnmarkierungen als Ergänzung zur 30-Beschilderung

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

Tempo 30 bereits angeordnet, Markierungen kurzfristig, Querungshilfen mittelfristig (2015)

Frage zur Konkretisierung:

Wo sollen Querungshilfen angelegt werden ?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 3

Themenfeld: Verkehr

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Installation von Geschwindigkeitsmesstafeln

**Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/
Verbesserung:**

Verlagerung /Anschaffung von zusätzlichen
1-2 Tafeln

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

kurzfristig (Sommer 2014) Installation von 2
Tafeln aus dem Bestand BSAG/ Ortsamt,
2015 Ergänzung um 1-2 Tafeln

Frage zur Konkretisierung:

Standorte? Vorrangig stadtauswärts am
Beginn des Tempo 30-Bereiches



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahmen 4 + 5 Themenfeld: Verkehr

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

- Verbesserung der Parkplatzausschilderung,
- Schaffung zusätzlicher Parkplätze

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

- Ergänzende Beschilderung für PP Ihletal und Rewe
- Mangels geeigneter Ergänzungsflächen alternativ Parkraumbewirtschaftung (Parkzeitbegrenzung)

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

ab Herbst 2014

Frage zur Konkretisierung:

Bereich für Parkzeitbegrenzung festlegen



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 6

Themenfeld: Verkehr

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Verbesserung der beengten Fuß- und Radwegsituation, u.a. in Burg

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

statt nicht umsetzbarer Angebotsstreifen auf der Fahrbahn ggf. zu beschildernde Umfahrroute über die Straße „Am Burger Wall“.

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

2015

Frage zur Konkretisierung:

Sinnvoll?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 7

Themenfeld: Verkehr

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Erweiterung der P+R-Station am Bahnhof Burg

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

Mögliche Aufstockung des bestehenden Parkhauses

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

mittelfristig, abhängig von Bedarf und Finanzierbarkeit

Frage zur Konkretisierung:

Dringlichkeit ? Akzeptanz auch bei Kostenpflichtigkeit?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahmen 8 - 11 Themenfeld: Städtebau / Grün

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:
Verbesserung der Aufenthaltsqualität/
Sicherheit bzgl. Bepflanzung, Möblierung,
Beleuchtung, Barrierefreiheit

Mögliche Maßnahmen zur Aufwertung/ Verbesserung (Umsetzungsfrist)

- 5-10 Baumpflanzungen (standortabhängig ab Herbst 2014), darüber hinaus Baumpatenschaften
- punktuelle Ergänzung der Möblierung (sofort mögliche, privat finanzierte Sondernutzung mit Vertrag)
- punktuelle Ergänzung der Beleuchtung (mittelfristig)
- Barrierefreiheit (mittel- bis langfristig)

Frage zur Konkretisierung:
Bereitschaft für Patenschaften?, prioritäre Standorte?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 12

Themenfeld: Städtebau / Grün

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

**Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/
Verbesserung:**

Autofreier Stad(T)raum 2015, Straßenfest mit
abschnittsweiser Sperrung der Heerstr.

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

2015

Frage zur Konkretisierung:

Welche Maßnahmen/Aktionen sollen
umgesetzt werden,
(re)finanzierungsabhängige
Besucherattraktionen?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahmen 13 + 14

Themenfeld: Städtebau / Grün

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Umgestaltung des Goldbergplatzes und des Eckgrundstückes Burger Heerstr./Grambkermoorer Landstr.

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

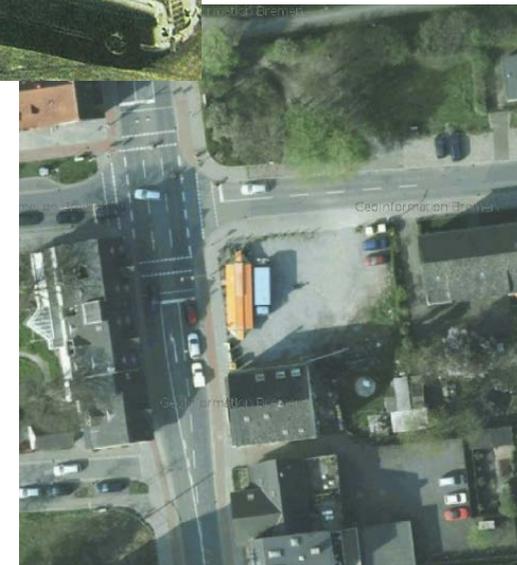
Freiraumplanung und Umgestaltung nach Analyse der Anforderungen

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

ab 2015 partizipative Planung über Fachausschuss des Beirates Burger Heerstrasse: aktuell Verzicht der Privatisierung dieses städtischen Grundstückes

Frage zur Konkretisierung:

Ideen für die Umgestaltung (aktuell liegt ein Bürgerantrag für die Burger Heerstrasse zur Nutzung als Multifunktionsfläche vor)



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 15

Themenfeld: Städtebau / Grün

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit des Einzelhandels im Ihletal

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

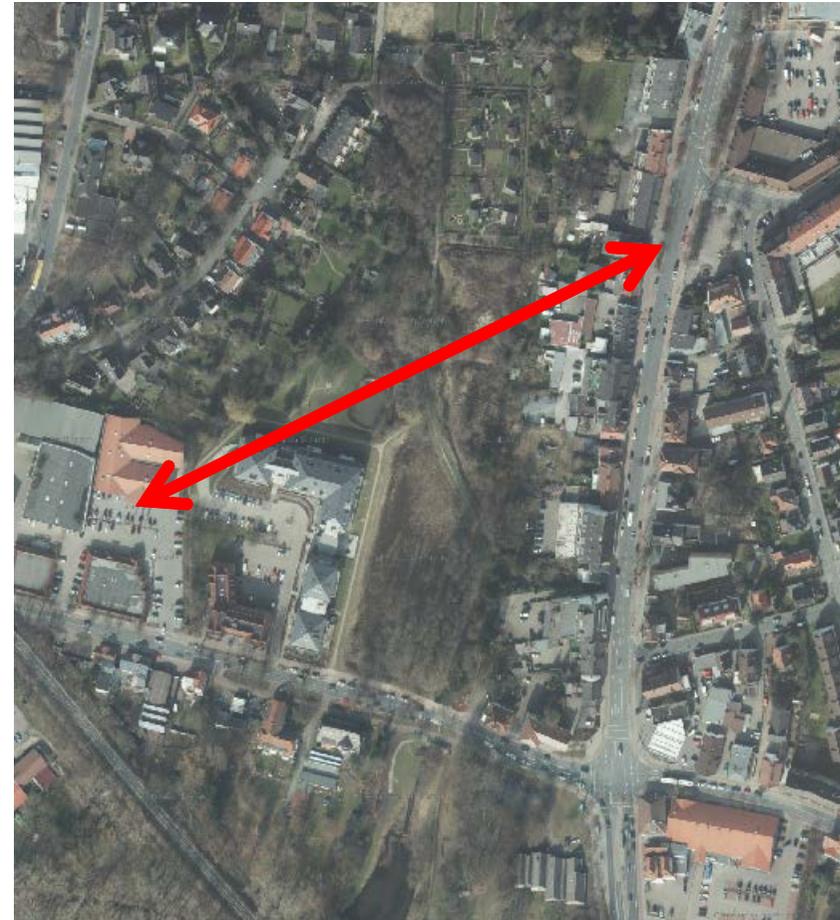
Fußwegverbindung vom Goldbergplatz zum Fachmarktzentrum an der Hindenburgstr. durch das Ihletal schaffen

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

langfristig (Notwendigkeit privaten Grunderwerbs)

Frage zur Konkretisierung:

Relevanz?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Freie
Hansestadt
Bremen

Maßnahme 16

Themenfeld: Nutzungen

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Unterstützung bei der Vermarktung von
Gewerbeimmobilien, Ladenlokalen

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

Angebot der Bewerbung von
Leerstandsimmobilien über die Internetseite
der WfB (www.wfb-bremen.de/de/wfb-immobilienfinder)

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

ab sofort

**Laden
provisionsfrei
zu vermieten
Tel. 0421/ 0815**



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Freie
Hansestadt
Bremen

Maßnahme 17

Themenfeld: Nutzungen

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Weitere öffentliche Toiletten schaffen,
insbesondere am Bahnhof Burg

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

Verweis auf das Projekt „Nette Toilette“,
Vorschlag 3 geförderte Standorte (Umfeld
Bhf. Burg, Burger Heerstr., Bremerhavener
Heerstr.)

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

kurzfristig, abhängig von der Bereitschaft
Privater.

Frage zur Konkretisierung:

Potentielle Betreiber?



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Maßnahme 18

Themenfeld: Nutzungen

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:

Zwischennutzungen schaffen, Aktivierung von Leerstandsimmobilien im Bereich Burger Heerstraße

Mögliche Maßnahme zur Aufwertung/ Verbesserung:

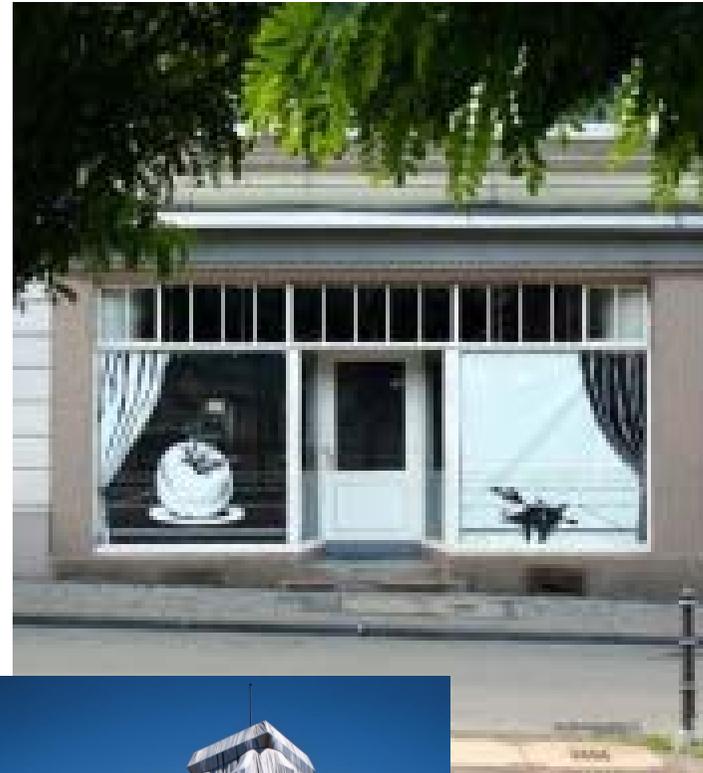
Beauftragung der „Zwischenzeitzentrale“ (Eigentümersprache, Akquise möglicher Zwischennutzungen, Werbeaktion im öffentlichen Raum); Voraussetzung: ideelle Unterstützung /Kofinanzierung durch Beirat

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:

kurzfristig (ab Herbst 2014)

Frage zur Konkretisierung:

Vorschläge für Zwischennutzungen und Orte



3. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

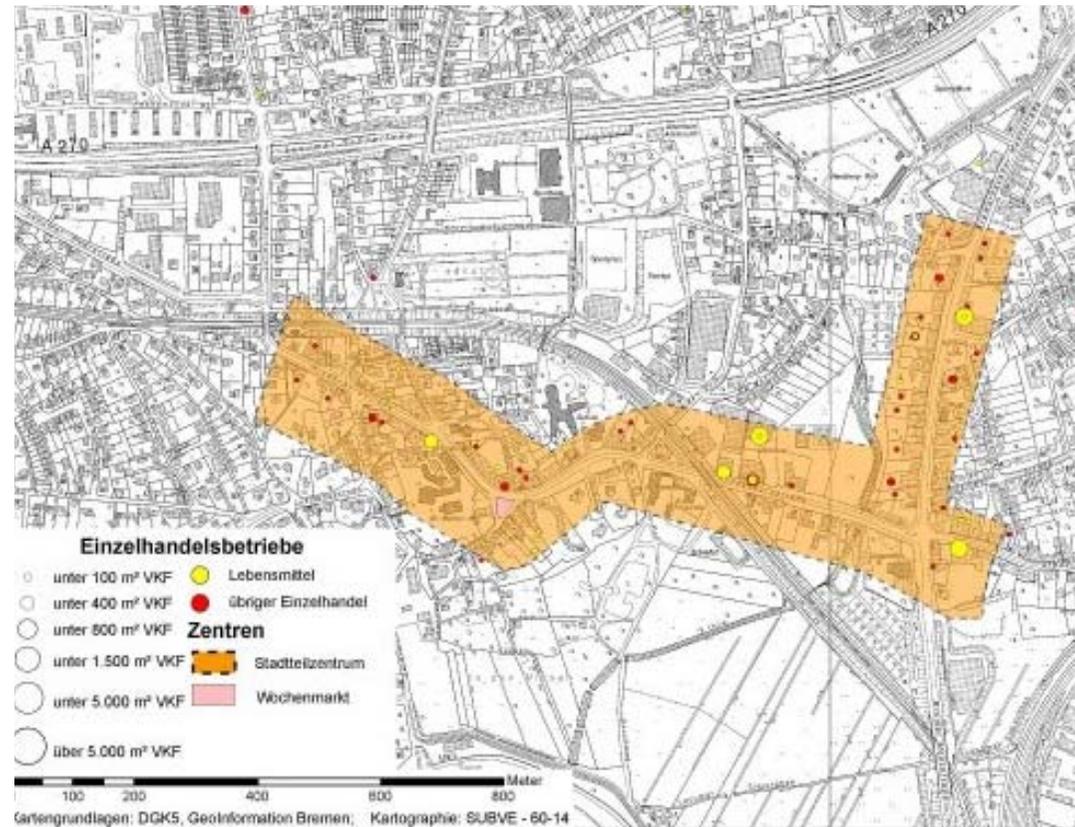
Maßnahme 19 Themenfeld: Nutzungen

Anregung aus dem 1. Bürgerforum:
Sicherung des lokalen Einzelhandels

**Mögliche Maßnahme zur
Aufwertung/ Verbesserung:**
Freigabe des Goldbergplatzes für
Sondernutzungen,
Entwicklung am Bhf. Burg (Brandscha-
den), Eckgrundstück Burger Heerstr./
Grambkermoorer Landstr.

Umsetzungszeitpunkt/ -frist:
Kurz- bis mittelfristig (ab 4. Quartal
2014)

Frage zur Konkretisierung:
Welche Nutzungen sind gewünscht ?



Ausblick



- Ergebnisse der heutigen Veranstaltung werden protokolliert und auf den Internetseiten des Ortsamtes und Bauamtes bereit gestellt
- Behandlung der Ergebnisse des 2. Bürgerforums in einer der kommenden Beiratssitzung
- Umsetzung erster Maßnahmen umgehend / nach der Sommerpause
- Weitergehende Projektierung der Themen Zwischennutzung und Umgestaltung Goldbergplatz / Burger Heerstraße im Fachausschuss des Beirates unter Beteiligung interessierter Bürger geplant
- Ziel: Festschreibung des Prozesses im Koalitionsvertrag 2015-2018
- Mittelanmeldung im Rahmen des Haushaltsentwurfs 2016/2017 durch Ortsamt und Bauamt



Ende

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Freie
Hansestadt
Bremen

**Wir danken für Ihr Kommen
und Ihre Mitarbeit und
wünschen ein schönes Wochenende !**



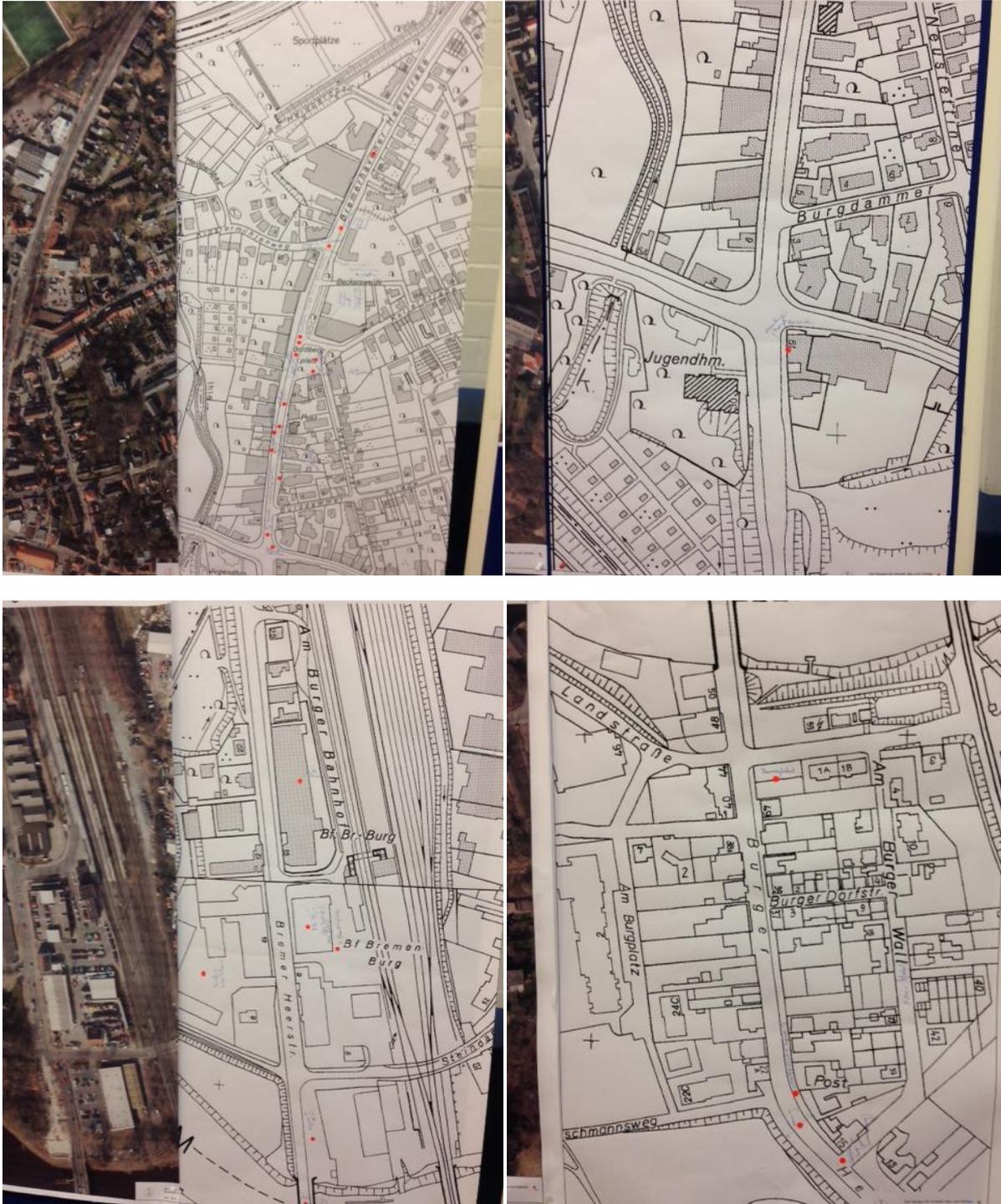
2. Fotodokumentation des 2. Bürgerforums „Heerstraßenzug Burglesum“ am 05.07.2014

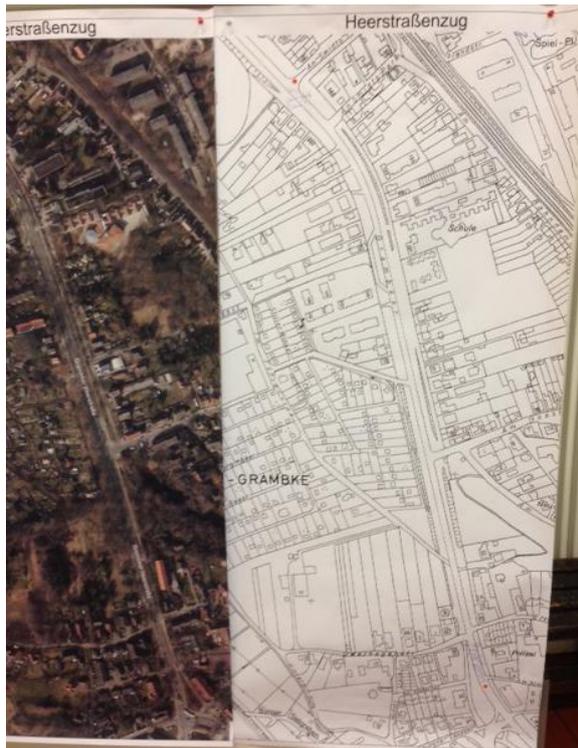
- **Verortung sowie Priorisierung der Maßnahmen**

Impressionen:



Verortung der Maßnahmen im Heerstraßenzug (Abschnitte 1-5)





Priorisierung der einzelnen Maßnahmen

